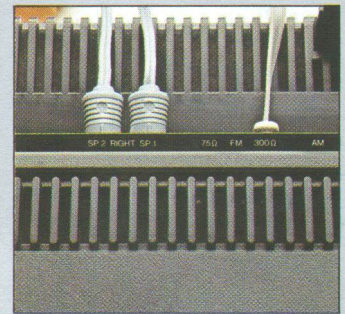
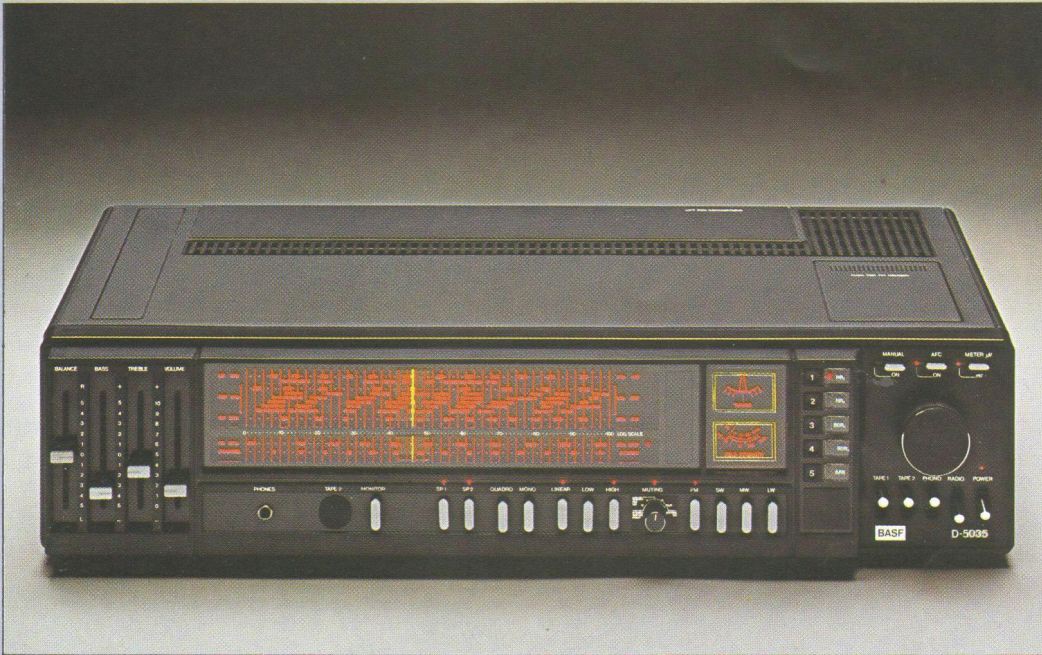


BASF D 5035 HiFi-Receiver



Technische Daten:

Eingangsempfindlichkeit in μV	Mono: 0,9 (26 dB S/N) Stereo: 30 (46 dB S/N)
Trennschärfe in dB (Selektivität)	≥ 60
Leistungsbandbreite in Hz	10 – 60.000
Klirrfaktor in %	$\leq 0,1$
Sinus/ Musikleistung in Watt	35/70

Verkaufsargumente:

1. Durch extrem hohe Eingangsempfindlichkeit verbesserter Empfang auch von schwach einfallenden Sendern.
2. Hohe Trennschärfe garantiert eine exakte Trennung der FM-Sender auf der Skala.
3. Tuning- und Feldstärkeanzeigeeinstrumente (umschaltbar von μV auf mV) ermöglichen eine präzise Sendereinstellung bei klirrärmstem Empfang.
4. Drehschalter für Muting-, Stereoschaltsschwellen- und Stereofilterwahl.
Muting verhindert das lästige Rauschen bei FM-Senderwahl und die evtl. Zerstörung der Hochtonlautsprecher.
Durch die Stereoschaltsschwellen werden nur empfangswürdige und leistungsgerechte Stereosender ausgewählt.
Der Stereofilter verbessert schwach einfallende und verrauschte Stereosender hörbar.
5. Die vielfältigen Anschlußmöglichkeiten sind besonders leicht erreichbar im „Buchsengraben“ untergebracht. Dieser regalfreundliche Receiver verhindert eine Revolution in der Schrankwand und ermöglicht den bequemen Wechsel von Kabelverbindungen.
6. Die wartungsfreien Leuchtdioden (LED) ermöglichen ein sofortiges Erkennen der eingeschalteten Funktionen.

BASF D 5035 HiFi-Receiver

Eingangsbereich UKW	87,6 – 108 mHz	Auf großer Skala gut gespreizt, gute Sendereinstellungen
Antennenanschlüsse	240 – 300/60 – 75 Ohm	Für jede Antennenanlage, sofort empfangsbereit
Eingangsempfindlichkeit (Mono)	0,9 μ V (bei 26 dB/SN Δ f40 kHz)	Extrem hoch, verbesserter Empfang auch von schwach einfallenden Sendern.
Eingangsempfindlichkeit (Stereo)	30 μ V (bei 46 dB/SN Δ f40 kHz)	
Frequenzgang	\cong 15 Hz – 15 kHz	Genau bemessen (15 kHz), keine Übernahme des Pilottons von 19 kHz, dadurch keine Pfeifstörungen
Klirrfaktor (Stereo)	\cong 0,3 %	Ein niedriger Klirrfaktor, verzerrungsarme Wiedergabe
Begrenzereinsatz	0,6 μ V (–3 dB)	Störungsfreier FM-Empfang, weil Begrenzereinsatz kleiner als Mono-Eingangsempfindlichkeit
AM-Unterdrückung	\cong 50 dB	So stark werden die durch den Begrenzereinsatz „abgeschnittenen“ Störungen unterdrückt
Muting	5 μ V	Unterdrückung des Rauschens zwischen den FM-Stationen, keine Beschädigung der Kalottenhochtöner bei großer Lautstärke
Stereoschwelle	Pos. 3 10 μ V Pos. 4 25 μ V Pos. 5 50 μ V	Umschaltung von Mono auf Stereo oder umgekehrt, dient zur Empfangsverbesserung
Stereo-Kanaltrennung	\cong 45 dB (1 kHz)	Hohe Kanaltrennung zur besseren Ortung der Links-Rechts-Information, ergibt ein gutes Stereo-Klangbild
Spiegelfrequenzunterdrückung	\cong 90 dB	Spiegelfrequenzen sind typische Störerscheinungen des Superhet-Prinzips, die eine derart hohe Unterdrückung erfordern.
Pilottondämpfung	\cong 70 dB (19/38 kHz)	Diese sehr hohe Pilottondämpfung verhindert Pfeifstörungen während einer Aufnahme aus dem FM-Bereich
Zf-Unterdrückung	\cong 80 dB	Dieser sehr hohe Wert verhindert, daß ein Sender, der auf gleicher Frequenz sendet, nicht „durchschlägt“.
Gleichwellenselektion	1,2 dB	Von 2 auf gleicher Frequenz sendenden FM-Stationen wird schon ein um 1,2 dB schwächer einfallender Sender unterdrückt (nicht mehr hörbar)
FM-Kreuzmodulationsdämpfung	\cong 60 dB (\pm 300 kHz)	Der Tuner ist übersteuerungsfest, bei sehr starken Ortssendern ist dies von großer Wichtigkeit – es entstehen keine Überlastung des Eingangsteils und dadurch keine zusätzlichen Verzerrungen oder Scheinsender
Trennschärfe	\cong 60 dB (\pm 300 kHz)	Sehr gute Trennung der Stationen auf der Skala
Fremdspannungsabstand	\cong 60 dB (1 mV Δ f40 kHz)	Ausgezeichnete Rauschfreiheit des HF-Signals (1000 : 1)
AFC-Fangbereich	\pm 250 kHz	Kein Abwandern des eingestellten Senders bei eventueller Überwärmung (Schrankeimbau)
Nennausgangsleistung	2 x 35 Watt (an 4 Ohm)	Eine hohe Nennausgangsleistung sagt nicht unbedingt etwas über die erzielbare Lautstärke aus. Ganz entscheidend muß die Betriebsleistung der Lautsprecher in Betracht gezogen werden. Die ausreichend hohe Nennausgangsleistung von 2 x 35 Watt gewährt Leistungsreserven und Rauscharmheit bei der Übertragung.
Musikleistung	2 x 70 Watt (an 4 Ohm)	Einwandfreie Impulsverarbeitung des Signals, vornehmlich im Baßbereich
Leistungsbandbreite	10 Hz – 60 KHz	Verzerrungsärmste Wiedergabe auch kritischer Musikstücke bei Nennausgangsleistung über den gesamten Frequenzbereich, besonders an den Bereichsenden
Übertragungsbereich	10 Hz – 40 kHz (–3 dB)	Großer Übertragungsbereich. Bis zu den höchsten Frequenzen optimale Impulsverarbeitung. Keine Klangverfälschungen
Klirrfaktor bei Nennausgangsleistung	0,1 %	Sehr geringe Werte, verzerrungsärmste Reproduktionen
Intermodulationsfaktor	0,1 %	
Fremdspannungsabstand (bei 50 mW pro Kanal)	Phono \cong 60 dB Tape 1/2 \cong 60 dB	Ausgezeichnete Rauschfreiheit (1000 : 1) des NF-Signals, besonders wichtig für gute Phonowiedergabe
Dämpfungsfaktor	25	Genügend großer Dämpfungsfaktor, vermindert Klangverfälschungen durch die Lautsprecher.
Übersprechdämpfung	\cong 48 dB (bei 1 kHz)	Eine große Übersprechdämpfung, guter Stereoeindruck d.h. Links-Rechts-Trennung des Stereosignals.
Main in	850 mV	Dient zum Anschluß von Vorverstärkern, aktiven Mischpulten, elektronischen Musikinstrumenten, Hallgeräten und Equalizern
Phono (Magnet)	1,5 mV/47 kOhm	Hohe Phonoempfindlichkeit, garantiert auch ein ausreichendes Verstärker-Signal, wenn das angeschlossene Magnetsystem weniger empfindlich ist
Tape 1 / Tape 2 (oder Keramik-Tonabnehmer)	200 mV/470 kOhm	Ausreichend empfindlich (zur Erzielung eines guten Rauschabstandes), vielfältige Überspielmöglichkeiten, auch für Keramik-/Kristall-Abtaster
Höhenregler	\pm 10 dB (bei 10 kHz)	Ausgleich von eventuellen nichtlinearen Frequenzgängen der Lautsprecher, Einstellung nach individuellem Klangeindruck
Tiefenregler	\pm 10 dB (bei 100 Hz)	
Rauschfilter (bei 6,3 kHz)	–3 dB	Unterdrückung von störenden Rausch- oder Rumpelanteilen bei der Wiedergabe von Band oder Schallplatten
Rumpelfilter (bei 63 Hz)	–3 dB	